



## WABERN-LEIST (WL)

**Protokoll der 16. Hauptversammlung, Mittwoch, 12.03.08  
19 Uhr, Stiftung Bächtelen, Grünastr. 53, Wabern**

---

Vorsitz: Co-Präsident Dr. iur. Nico H. Fleisch  
Anwesend: 85 Personen gemäss Präsenzliste  
offizielle Gäste: Gemeinderatin Katrin Sedlmayer, Gemeindeplaner Thomas Furrer, Donat Gensch und Andreas Wirth (Spiegel-Leist), Stefan Cavelti, in Vertretung von Markus Plüss, Vereinskonzent Wabern  
Presse: „Berner Zeitung“ (Frau Probst)  
Entschuldigt: 14 WL-Mitglieder und Luc Mentha, Gemeindepräsident Köniz

### TRAKTANDEN

1. **Begrüssung:** Der Co-Präsident begrüsst die Anwesenden zur 16. Hauptversammlung und dankt für das grosse Interesse. Er gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Einladung erfolgte gemäss Statuten am 12.02.08 per Post und wurde in der „Wabern Post“ Nr. 3/08, zusammen mit den Jahresberichten, publiziert. Die Hauptversammlung ist beschlussfähig. Als **Stimmzähler** werden **Walter Frei, Hans Hohloch** und **Herbert Regli** gewählt. Es gilt die offene Abstimmung mit Handzeichen. Jedes Mitglied hat gemäss Statuten eine Stimme. **Die Traktandenliste wird genehmigt.**
2. **Protokoll der Hauptversammlung vom 04.04.07** wurde in der *Wabern Post* Nr. 6/07 publiziert und wird verdankt: keine Bemerkungen.
3. **Jahresbericht des Präsidiums und der Gruppe Umwelt:** Die Berichte wurden in der *Wabern Post* Nr. 03/08 publiziert.
- 3.1 **Jahresbericht des Präsidiums:** Fragen betr. **Gurtenstrasseteerung** und **Sicherheit im Hinblick auf die Euroübernachtungszone im Eichholz** werden beantwortet. Erklärungen zum Präsidium und Co-Präsidium werden gewünscht und erteilt.
- 3.2 **Gruppe Umwelt:** der neue Leiter Peter Sigrist stellt sich kurz vor. Keine Fragen. .  
**Abstimmung:** Die zwei Jahresberichte werden **zusammen einstimmig angenommen.**
4. **Jahresrechnung 2007 und Revisorenbericht**  
**Jahresrechnung:** Vreny Vogt, Kassierin, hat die Kopien verteilt und erklärt die Abweichungen gegenüber dem Budget 2007. Der budgetierte Verlust von Fr. 5'300.- ist mit **Fr. 3'934.16** geringer, weil in einigen Posten weniger Kosten entstanden. Das Vermögen per 31.12.07 beläuft sich auf **Fr. 37'552.29**.  
**Revisorenbericht:** Hans Wenger und Urs Niklaus haben die Rechnung geprüft und in Ordnung befunden. U. Niklaus liest den Revisorenbericht und beantragt die Rechnung zu genehmigen sowie der Kassierin Decharge zu erteilen, was **fast einstimmig** (mit 1 Gegenstimme) erfolgt, mit einem Dankeschön an Vreny Vogt für ihre grosse Arbeit.
5. **Budget 2008:** V. Vogt bemerkt zum Budget, dass die Zeitung ‚Wabern Post‘ **freiwillig mit Fr. 2'000.- (+ Vereinsbeitrag Fr. 1'000.-)** unterstützt werde und dass im Herbst ein **Sponsoring für die Weihnachtsbeleuchtung** erfolgen wird. Ein ausserordentlicher Betrag von **Fr. 1000.- ist für „Artpicnic“** aufgeführt. Das Budget sieht einen **Verlust von Fr. 4'870.-** vor.  
Abstimmung: **Annahme des Budget 2008 ohne Gegenstimme.**
6. **Jahresbeitrag 2008:** Der Vorstand empfiehlt keine Beitragserhöhung: **Fr. 15.-** für Einzelmitglieder und **Fr. 20.-** für Doppelmitglieder, was **stillschweigend angenommen** wird. Die Einzahlungsscheine wurden mit der HV-Einladung verschickt. Der Vorstand dankt im Voraus für die Überweisung bis **30.04.08**.
7. **Mutationen**  
Im Berichtsjahr stehen 8 Eintritte 30 Austritten gegenüber. **Stand heute: 546 Mitglieder** (2007: 583), wovon 205 Doppel- und 136 Einzelmitglieder.  
Sieben Wabern-Leist-Mitglieder sind leider verstorben: Alfred Bill, Fritz Kummer, Hugo Schär, Hans Stucki und Rita Waller.
8. **Verabschiedungen**  
*Liselotte Sohler hat im Jahr 1996 das WL-Sekretariat übernommen, 1995 kam die Leitung der Gruppe Umwelt dazu und 2007 noch das Co-Präsidium. Nun gibt sie ihre Ämter ab. Nico H. Fleisch: „Seltsames Gefühl, sich den Wabern Leist ohne Liselotte Sohler vorzustellen. Ich war elf Jahre Gemeindeschreiber und kann beurteilen, was ein professionelles Sekretariat ist. Liselotte Sohler hat das Sekretariat perfekt geführt. Ich hätte sie jederzeit angestellt. Alle Präsidenten konnten sich darauf verlassen, dass alles klappt. Sie war Hirn und Herz des Wabern Leist. Wenn man etwas nicht wusste, sie wusste es. ‚Du, haben wir nicht mal ....‘. Sie wusste, ob wir mal haben oder nicht ... Ein enormes Engagement und sehr viel hat sie im Hintergrund gearbeitet. ‚Es sind nicht immer die Lauten stark, nur weil sie lautstark sind‘ (Konstantin Wecker). Sie war leise, aber kraftvoll. Das Rampenlicht liebte sie nicht, und so haben wir uns als Co-Präsidium bestens ergänzt. Wenn man jemanden brauchte für irgendeine Arbeit, dann war Liselotte immer zur Stelle.*

*Sie kannte alle Leute aus Wabern, ich lebe seit 1990 hier, aber sie kennt die Leute. Sie war auch Initiantin für die Tageskarten der SBB und vom Adventsfenster. Als Präsidentin der Gruppe Umwelt setzte sie sich beim Kanton für die Kreiselbepflanzung ein.*

*Nun hört sie auf, weil sie mehr Freizeit möchte und weil sie ihre Arbeit wirklich getan hat. Wenn wir mehr Leute wie Liselotte Sohler in Wabern hätten, würden wir kein Traktandum 9 benötigen.“*

*Als Dankeschön überreicht ihr der WL-Vorstand einen Blumenstrauss und Gutschein fürs Stadttheater.*

**Nico H. Fleisch**, WL-Co-Präsident, wird von L. Sohler verabschiedet: *„Nico näher vorzustellen, wäre etwa so, wie Wasser in die Aare zu tragen! Wenn man ihn googelt, d.h. auf dem Internet seinen Namen eingibt, erscheinen innert 12 Sekunden über 7'500 Einträge. Was soll man da noch hinzufügen? Kurz: Er war 11 Jahre Gemeindeschreiber in Köniz. 2005 wurde er in den WL-Vorstand gewählt, ein Glück, einen bestens ausgewiesenen und gemeinde-erfahrenen Jurist im Vorstand zu haben. Ganz nach dem Motto: In der Kürze liegt die Würze, verlässt er den WL-Vorstand wieder. Seine berufliche Beanspruchung in der eigenen Firma „Organisationsberatung und Coaching“ ist so intensiv, dass die Freizeit immer rarer wird. Vorstandsarbeit ist vor allem Freizeitarbeit. Leider müssen wir Nico verabschieden und danken ihm für sein kurzes Engagement zugunsten des WL herzlich. Mit einem Büchergutschein und einer Flasche Wein mit dem bezeichnenden Namen ‚Amadeo Primus‘, notabene aus der Bischöflichen Kellerei in Chur, wünscht ihm der WL alles Gute, ab und zu etwas Zeit zum Geniessen und Entspannen.“*

## 9. Zukunft Wabern-Leist

N. Fleisch: *„Trotz Dutzender von Gesprächen und zweier Aufrufe in der ‚Wabern Post‘, mit einer Beilage zu der HV-Einladung haben wir gestern Abend weder ein Präsidium noch ein Sekretariat gehabt. Die weitermachenden Vorstandsmitglieder waren bereit, diese Aufgaben kollektiv zu lösen.*

*Einzelne Leute wie Liz Fischli-Giesser und Prof. Toni Labhart waren bereit, projektbezogen mitzuarbeiten.*

*Die Palette der Begründungen, wieso man nicht mitmachen kann, war originell und breit. Man fordert etwas vom Wabern-Leist, und wenn wir dann sagen, die Person solle doch mitarbeiten, kommt das grosse Schweigen.*

*Alter ist kein Grund, Ronald Reagan wurde mit 69 Jahren gewählt und war ein sehr erfolgreicher Präsident.*

*Natürlich gab es auch nachvollziehbare Begründungen von Leuten, die schon viel gemacht haben.*

*Die Frage, ob es den Wabern-Leist überhaupt braucht, stand und steht im Raum.*

*Sind wir eine Gesellschaft von Trittbrettfahrern?“*

Keine Wortmeldungen zu dieser Frage.

## 10. Wahlen

N. Fleisch: *„Heute Morgen um 11.02 Uhr kam das rettende Mail von **Liz Fischli-Giesser**, in welchem sie uns mitteilte, dass sie bereit sei, das WL-Präsidium zu übernehmen.“* Sie stellt sich kurz vor:

*- verheiratet, 2 Kinder, Juristin/Berner Fürsprecherin, Familienfrau, Politikerin*

*„Vor 10 Jahren bin ich mit meiner Familie von der Elfenau, sozusagen über die Aare, nach Wabern gezügelt.*

*Wir konnten uns mit unseren Kindern im Alter von 2 und 4 Jahren sehr schnell und nachhaltig in Wabern integrieren. Zu Beginn nahm mich mein Engagement für mehr Spiel- und Aufenthaltsplätze in der Wohnsiedlung Weyergut in Anspruch. 2 ½ Jahre konnte ich bis im Sommer 2004 in der Schulkommission Morillon mitwirken und so gleichzeitig die Mittel- und Oberstufe kennen lernen. Im November nahm ich für die Grünen Köniz an den Gemeindewahlen teil und bin seither Mitglied des Könizer Parlaments. Als solches bin ich auch Mitinitiantin des „Politfensters“ der Wabern Post. Auf kantonaler Ebene bin ich als Geschäftsführerin der kantonalen Vereinigung gegen Fluglärm (VgF) für den Schutz der Anwohnerschaft tätig.*

*In den nächsten Jahren werden nicht zuletzt im Zusammenhang mit den geplanten Bauvorhaben und der Revision der Ortsplanung wichtige Geschäfte auf Wabern zukommen. Es ist mir wichtig, mich für die Anliegen und Bedürfnisse der Waberer Bevölkerung einzusetzen und die Synergien als Parlamentsmitglied dafür zu nutzen. Dabei zähle ich von Fall zu Fall auch auf Ihre Mitarbeit und Zusammenarbeit, damit es dem Wabern-Leist gemeinsam mit Ihnen gelingt, die bestehende gute Wohn- und Lebensqualität zu erhalten und zu fördern und wichtige Anliegen zu formulieren und bei den zuständigen Stellen einzubringen. Wabern ist ein bedeutender und vielfältiger Ortsteil in der Gemeinde Köniz.“*

**Abstimmung:** Liz Fischli-Giesser wird **einstimmig** und mit Applaus zur **neuen WL-Präsidentin** gewählt. N.H Fleisch gratuliert und überreicht ihr ein kleines Präsent.

Noch eine erfreuliche Mitteilung: **Brigitte Stebler**, Bantigerrain 6, Wabern, hat sich freiwillig zur Mitarbeit im Vorstand gemeldet. Sie ist verheiratet, hat einen Sohn und wohnt seit viereinhalb Jahren in Wabern. Sie arbeitet zu 50 % als Sachbearbeiterin bei der Kirchenkanzlei der ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Früher wohnte sie in Muri-Gümligen und engagierte sich dort im Dorfverein. Sie freut sich auf die Mitarbeit im WL-Vorstand. Mit Applaus wird sie **einstimmig** gewählt.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich wieder zur Wahl:

- Vreny Vogt, Kassierin
- Kathrin Bachmann, Protokollführerin
- Christina Haas, Beisitzerin
- Jürg Imobersteg, Beisitzer
- Barbara Mooser, Beisitzerin
- Daniel Rentsch, Beisitzer
- Ursula Wyss, Beisitzerin

**Abstimmung:** in globo **einstimmig** und mit Applaus.

**Wahl der Revisoren:** **Waldemir Burgener** ist noch für ein Jahr gewählt. Neu stellen sich **Urs Ruth** und **Mirjam Hänni** zur Verfügung. Sie werden beide **einstimmig** gewählt.

N.H. Fleisch: „Dass wir nun eine Präsidentin und ein neues Vorstandsmitglied haben, ist wunderbar, löst aber nicht alle Probleme. Einige Vorstandsmitglieder sind seit vielen Jahren dabei und werden nicht mehr ewig weiter machen. Obwohl es heute ein Happy-End gegeben hat, sind wir nicht aller Probleme entledigt. Wir sind noch einmal davon gekommen, aber wir haben nicht alles gelöst, sondern nur aufgeschoben.“

11. **Anträge:** sind keine eingegangen.

12. **Veranstaltungen:**

- **Advent-in- Wabern** findet wieder statt und wird frühzeitig publiziert.
- Der **Raclette-Abend** findet am Freitag, **7. November 2008**, ab 18.30 Uhr, im kath. Kirchgemeindesaal statt.

13. **Verschiedenes**

Kurt Härry, Imker von Wabern, hat vor drei Jahren als Honigmann in der ‚Wabern Post‘ regelmässig berichtet. Er orientiert, dass die Imker am **31.5.08** und **1.6.08** ihre Bienenhäuser öffnen und zum Besuch einladen. Viele Informationen werden an Ort und Stelle vermittelt – wenn möglich ohne Bienenstiche.

*Nach dem statutarischen Teil folgt um 19.50 Uhr die Orientierung „Bächtelenacker – aus der Sicht der Gemeinde“: Gemeinderätin Katrin Sedlmayer und Gemeindeplaner Thomas Furrer orientieren:*

Das Terrain Bächtelenacker ist 24'000 m<sup>2</sup> gross. Zur Erreichung einer städtebaulich und architektonisch überdurchschnittlichen Lösung hatte die private Bauherrschaft (Widmer Management AG) einen Studienwettbewerb für Wohnungsbauten durchgeführt. Für die Studien wählte die Bauherrschaft ein neuartiges Vorgehen mit experimentellem Charakter: Das Areal, welches Raum für rund 200 Wohnungen bietet, wurde in fünf Baufelder gegliedert. Für jedes Baufeld suchten Teams unabhängig voneinander die beste Bebauungslösung. Dadurch soll sich das neue Quartier durch eine Vielfalt in der Architektursprache auszeichnen. Eine solche Überbauung erfordert 600 m<sup>2</sup> beispielbares Feld, welches gegen die Seftigenstrasse konzipiert ist. Im Juni 2007 wurde der Studienauftrag abgeschlossen, ausgewertet und entschieden. Im Dezember 2007 erfolgte die öffentliche Mitwirkung.

Insgesamt gingen aus der Mitwirkung Bächtelenacker acht ausformulierte Eingaben und 95 ausgefüllte Fragebogen ein. Die Fragebogen wurden vor allem von der Anwohnerschaft benutzt und gingen teilweise auch als Sammeleingaben ein. Von den politischen Parteien haben sich die Grünen Köniz geäussert. Ausserdem gab es Eingaben von zwei Stadtberner Quartierorganisationen, dem VCS sowie dem Berner Heimatschutz.

Am meisten Rückmeldungen gab es zum geplanten Hochhaus (53 m). Eine grosse Mehrheit der Mitwirkenden lehnte das Hochhaus ab. Es sei unpassend, konzeptionell unbegründet, störe das Ortsbild von Wabern, beeinträchtige die Kulisse des Gurtens und stelle ein Präjudiz für andere Fälle dar. Die zweitwichtigste Gruppe der Rückmeldungen betrifft die wegfallende Grünfläche, die Bebauungsdichte und das Bebauungskonzept, das von fünf verschiedenen Bautypologien auf fünf Baufeldern ausgeht. Etliche Eingaben weisen auf die Verkehrssituation hin und fordern die Verlängerung der Tramlinie 9.

Der **Gemeinderat und die Planungsbehörde von Köniz** haben die Eingaben ausgewertet und kommen zu diesen **Folgerungen:**

- Die besonderen Vorschriften für die Bebauung des Bächtelenackers bleiben unverändert. Es wird auch an der Möglichkeit eines Hochhauses festgehalten. Am gewählten Standort könne das Hochhaus einen positiven Beitrag zur Siedlungsentwicklung leisten. Die Bauform des Hochhauses ermögliche eine grosszügige Gestaltung des öffentlich zugänglichen Aussenraums und biete attraktiven Wohnraum.
- Die Planungsbehörde möchte das Angebot des Vereins Region Bern nutzen und das Hochhausprojekt durch das regionale Qualitätsteam beurteilen lassen.
- Im weiteren Verlauf der Planung ist der Schattenwurf der gesamten Überbauung und insbesondere des Hochhauses nochmals zu überprüfen und zu dokumentieren.
- Die Gemeinde setzt sich für eine optimale Energieeffizienz des Hochhauses und der Gesamtüberbauung im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein.
- Die Anregungen und Eingaben zur Ausgestaltung der einzelnen Baufelder, Aussenräume und Erschliessung werden in der weiteren Planung aufgenommen und geprüft.

- Die Gemeinde unterstützt die Projektierung und Realisierung der Verlängerung der Tramlinie 9 im Rahmen ihrer Möglichkeiten und sorgt dafür, dass der notwendige Raumbedarf in der Planung Bächtelenacker sichergestellt wird.
- Die baulichen und gestalterischen Möglichkeiten zur optimalen Lärmabschirmung der Wohnnutzung müssen ausgeschöpft und in den Bauprojekten nachgewiesen werden.

In einem nächsten Schritt wird nun die baurechtliche Grundordnung (Zone mit Planungspflicht, Überbauungsordnung) bereinigt. Danach folgen die öffentliche Auflage und die Volksabstimmung zur baurechtlichen Grundordnung sowie anschliessend das eigentliche Baubewilligungsverfahren.

**Bemerkungen zur Nutzungsplanänderung:** Um die vorgesehene Wohnüberbauung realisieren zu können, muss die auf der Parzelle Nr. 2005 rechtsgültige Grundordnung geändert werden. Dabei werden die Wohnzone IIIa und die Arbeitszone IIc in die Zone mit Planungspflicht (ZPP) 1/1 «Bächtelenacker» überführt.

**Beurteilung des Bauvolumens:** Durch den Erlass der ZPP wird das Mass der Nutzung gegenüber der heutigen baurechtlichen Grundordnung erhöht. Die ZPP lässt neu eine Ausnützungsziffer (AZ) von 1.1 zu. Dieses Nutzungsmass ist bisher nur in der Bauklasse IIc entlang der BLS-Bahnlinie realisierbar, da dort keine AZ gilt. In der Bauklasse IIIa ist heute eine minimale AZ von 0.5 und eine maximale von 0.8 festgelegt.

**Motorisierter Individualverkehr:** Der Verkehr aus dem Areal Bächtelen wird über die Strasse Chly Wabern und den Bächtelenweg auf die Seftigenstrasse geführt. Nach Art. 52 BauV dürfen auf dem Areal maximal 275 Bewohner- und 26 Besucherparkplätze realisiert werden. Diese generieren rund 800 Fahrten pro Tag. Für die Beurteilung der Auswirkungen gehen wir davon aus, dass 75% des Verkehrs Richtung Wabern / Stadt Bern und 25% Richtung Kehrsatz fahren:

**Lärmbelastung:** Die Zunahme am Tag ist mit 0.1 bis 0.2 db(A) gering. In der Nacht ist die Zunahme mit 0.1 db(A) ebenfalls nicht erheblich.

Durch die ZPP Bächtelen entsteht keine wahrnehmbare Lärmzunahme von über 1db(A). Durch die Bebauung wird für die rückwärtigen Quartiere und den Naherholungsraum Gurten ein «Lärmfilter» realisiert.

**Termine:**

Februar – April 2008: Vorprüfung der Nutzungsplanänderung und der Überbauungsordnung

Juni 2008: Öffentliche Auflage der Nutzungsplanänderung und der Überbauungsordnung

Februar 2009: Urnenabstimmung der Gemeinde zur Nutzungsplanänderung

Dezember 2008: Beschluss der Überbauungsordnung durch den Gemeinderat

bis März 2009 Genehmigung von Nutzungsplanänderung und Überbauungsordnung

**Geplanter Baubeginn ist im Frühjahr 2010.**

**Fragen und Bedenken aus der Versammlung** betr. Mehrwertabschöpfung, Ausnützungsziffer, Schattenwurf des Hochhauses, verbauter Blick auf den Gurten, Lärm gegenüber Grünaustrasse, ob genug Platz für Tramverlängerung vorhanden etc. werden von GR Katrin Sedlmayer und GP Thomas Furrer beantwortet.

**Urs Niklaus, Stiftung Bächtelen ergänzt:** Der Verkauf des Bächtelenackers wird erst in Kraft treten, wenn die Baubewilligung vorliegt. Die Stiftung Bächtelen ist sehr interessiert an diesem Verkauf, weil damit das Projekt in der Tägermatte/Münsingen umgesetzt werden kann. Die Ausbildungsstätte Bächtelen hat auch ein grosses Interesse für Arbeiten in der neuen Überbauung und hofft damit auf eine Beschäftigung der lernbehinderten Jugendlichen, welche es auf dem Arbeitsmarkt nicht leicht haben. Zudem könnten Synergien der Überbauung genutzt werden (z.B. gemeinsame Heizung etc.). Dank dem Hochhaus kann die Matte interessanter und städtebaulich gestaltet werden.

N.H. Fleisch dankt den Gemeindevertreten für die Informationen und begrüsst es, wenn neue Informationen laufend nach Wabern gelangen.

\*

Der Co-Präsident dankt allen, die für den Wabern Leist etwas geleistet haben. Besonders dankt er dem Ehepaar Niklaus, welches mit der Stiftung Bächtelen immer wieder hervorragende Gastgeber waren. Auch sie werden uns fehlen, wenn sie im kommenden Herbst nach Niederösch/BE zügeln und in den Ruhestand treten werden.

Schluss der Hauptversammlung: 20.50 Uhr

Protokollführerin: Liselotte Sohler

Beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein werden die Anwesenden verwöhnt mit einem garnierten Salatteller und hauseigenem getrocknetem Bisonfleisch, Wein und Mineralwasser, Kaffee oder Tee sowie mit dem verführerischen Mandelsplitterkuchen.